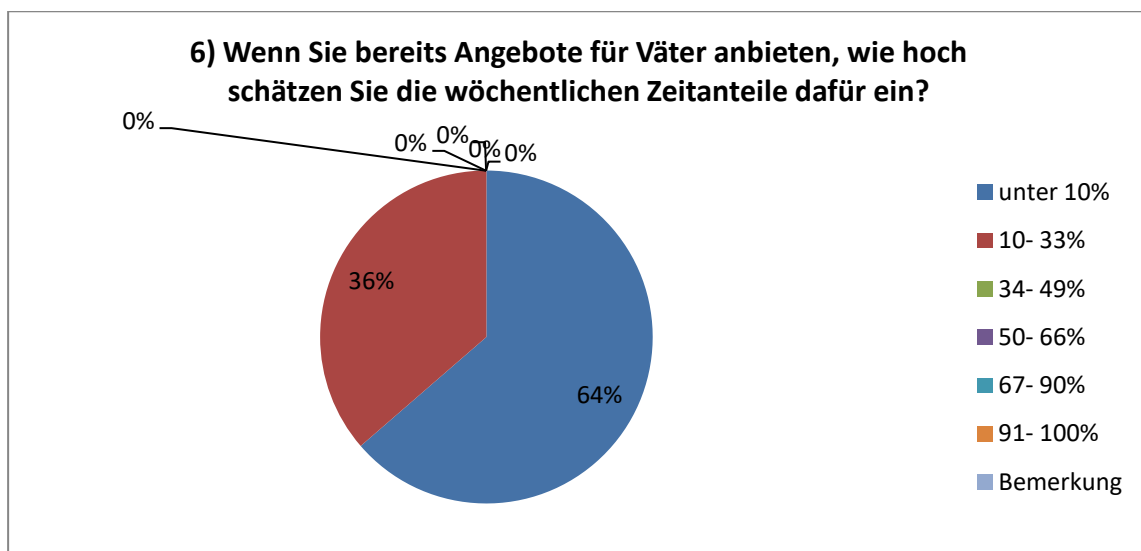
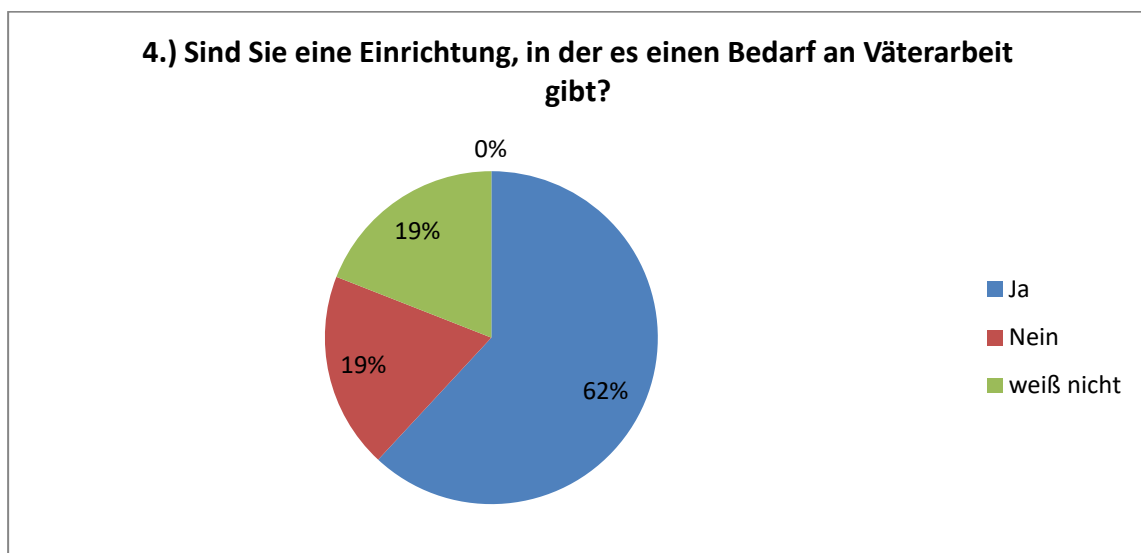
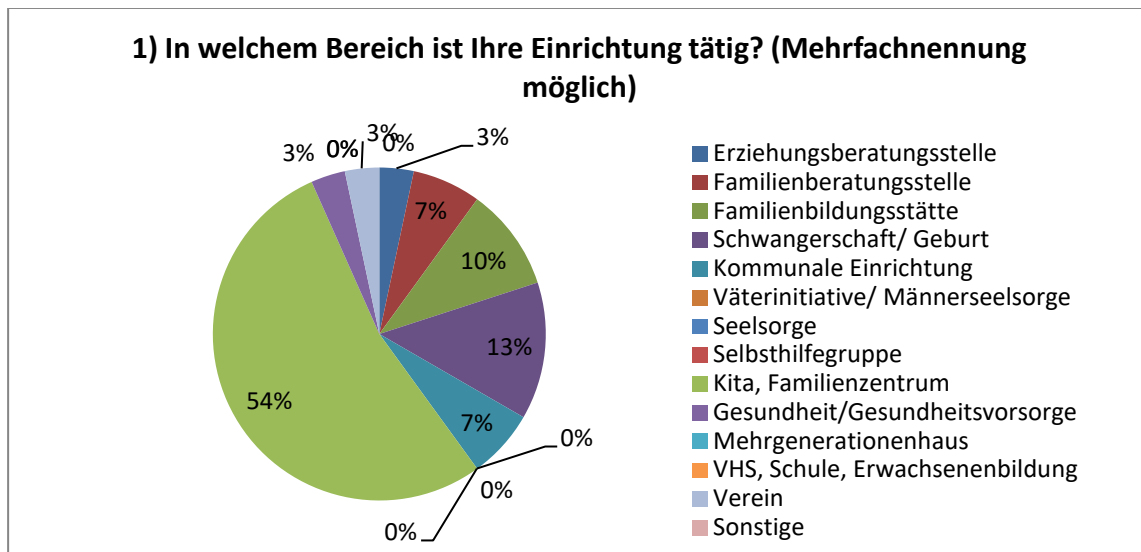
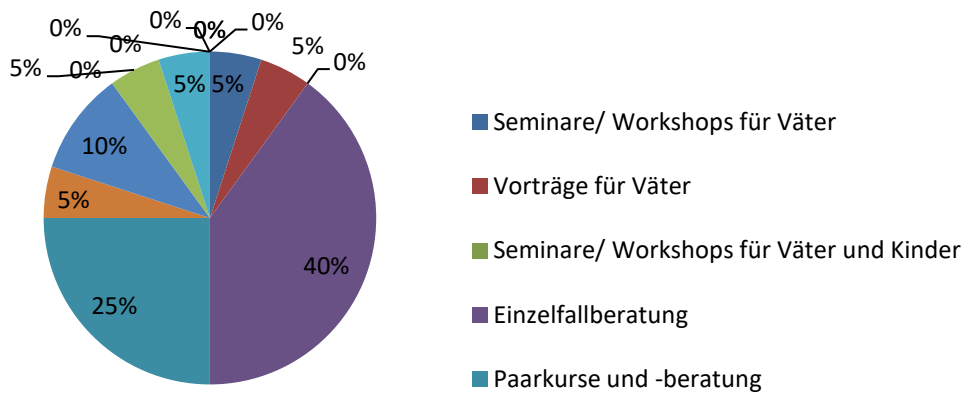


## Befragung von Einrichtungen, die mit Eltern und Familien arbeiten

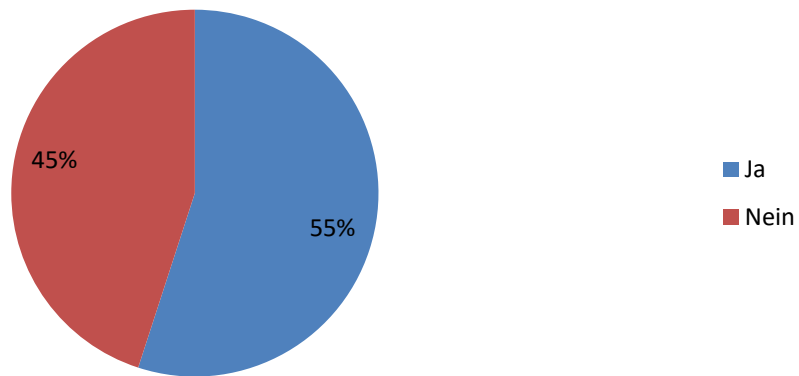
2016/17 haben die Papaseiten einen Fragebogen zu Väterangeboten entwickelt, der sich speziell an Einrichtungen richtet, in denen Eltern eingebunden sind. Er wurde an ca. 500 Einrichtungen verschickt, darunter Kitas, Erziehungsberatungsstellen, Familienbildungseinrichtungen, Selbsthilfeeinrichtungen und weitere.



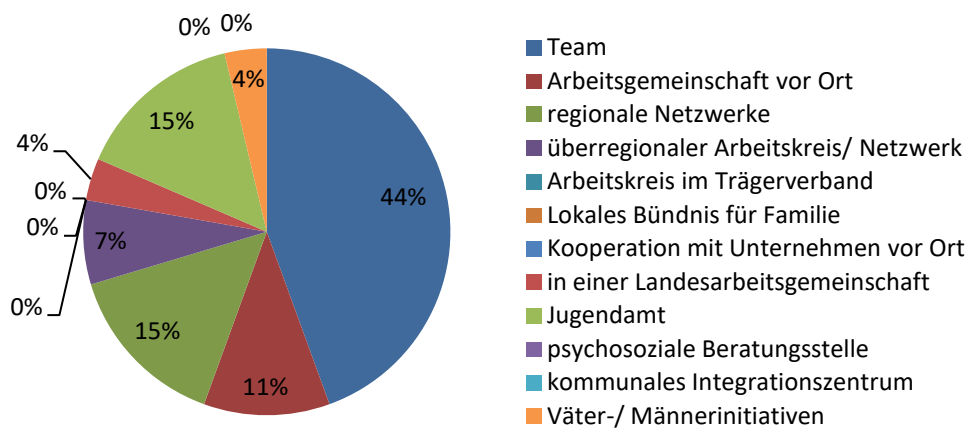
**7) Wenn Sie bereits Angebote für Väter anbieten, welche wären das? (Mehrfachnennung möglich)**



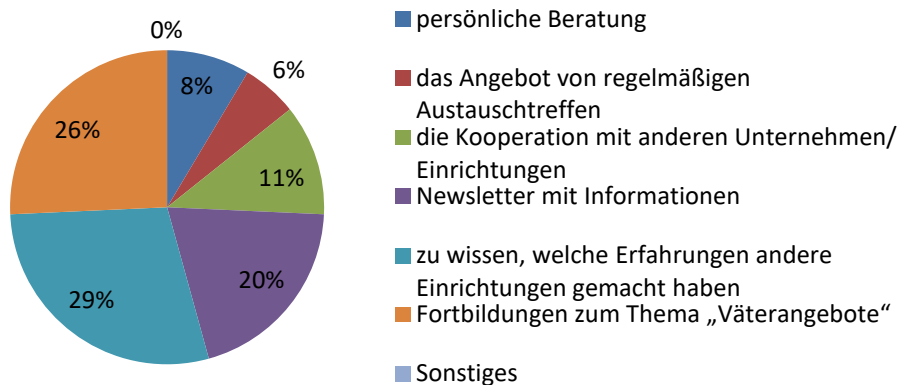
**8) Tauschen Sie sich über die Bedarfe von Vätern / Väterarbeit aus?**



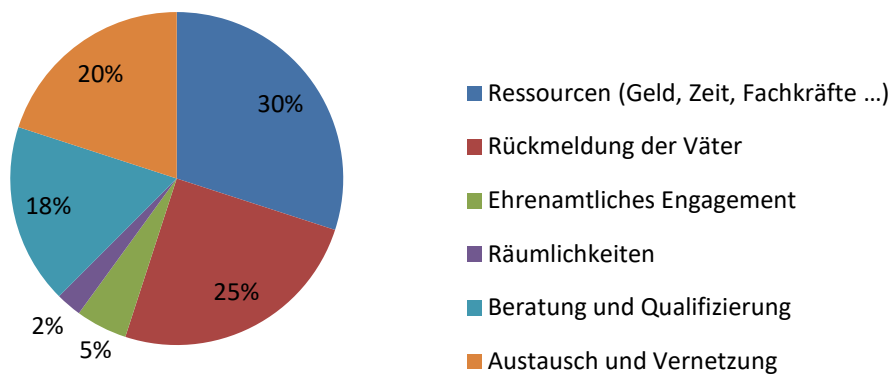
**9) wenn Ja, wo? (Mehrfachnennung möglich)**



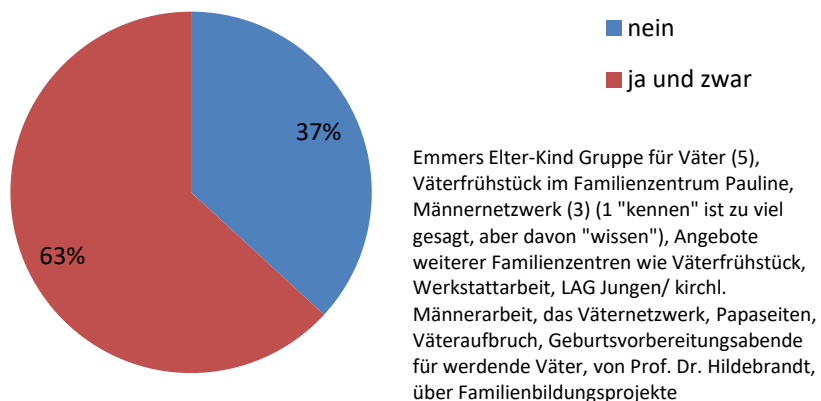
**10) Was würde einen Austausch und eine Vernetzung erleichtern?  
(Mehrfachnennung möglich)**



**11) Was würde Ihnen in der Arbeit helfen, Projekte für Väter zu entwickeln oder weiter auszubauen?**



**12) Kennen sie weitere Angebote für Väter/Väterarbeit/Väterbildung?**



Aus den Rückmeldungen wird deutlich, dass insbesondere Angebote in der Einzel- oder Paarberatung vorgehalten werden. Es gibt kaum konkret auf Väter abgestellte Gruppenangebote. Es wird dabei überwiegend ein Bedarf an Angeboten für Väter durch die Einrichtungen gesehen. Deutlich wurde auch, dass Vernetzung und Fachinput insbesondere von den Einrichtungen und Projekten gewünscht werden, wo Angebote für Väter vorhanden sind. Was die Angebotsentwicklungen unterstützen würde, wären mehr Ressourcen (zeitlich, finanziell), Austausch mit anderen und die Rückmeldung der Väter.

Ableiten lässt sich demnach hieraus, dass ein Bedarf an der Arbeit mit Vätern gesehen wird sowie deren Themen Gegenstand von Gespräch der Fachkräfte sind. Uns fällt dabei auf, dass selbst bei der Mehrheit an Rückmeldungen, die einen Bedarf anmelden, dieser nur einen geringen Zeitanteil der aktuellen Arbeit einnehmen. Dies könnte zum einen am geringen Bedarf liegen, der durch die Einrichtung gesehen wird bzw. in der Einrichtung ankommt. Eine andere Begründung wird aber auch im Umstand gesehen, dass aufgrund von fehlenden Ressourcen, geringen Rückmeldungen der Väter (zum Bedarf) und dem Mangel an Austausch und Vernetzung die Möglichkeit, gezielte Angebote für Väter zu entwickeln, erschwert wird. Dieser Eindruck erhärtet sich, wenn man bedenkt, dass 100% der Rückmeldungen zum „Bedarf von Väterarbeit“ mit der Angabe „weiß nicht“ auch keine Rückmeldung zu Angeboten des Austausches in den Einrichtungen hatten. Themen der Väterarbeit und Bedarf waren hingegen überdurchschnittlich dort präsent, wo es einen Austausch dazu gab.

Frage 12 zeigt, dass ca. 37% „keine weiteren Angebote kennen“. Hier ist anzunehmen, dass für die Zielgruppe Väter Angebote nicht entwickelt oder offeriert werden bzw. werden können.

Wir finden es daher wichtig, zum einen Angebote für Väter anzubieten, die sich an ihren Bedarfen orientieren und zu veröffentlichen als auch Fachkräfte für dieses wachsende Arbeitsfeld zu sensibilisieren. Gerade Dresden mit seiner Rolle als Geburten- und damit auch Väterhauptstadt sollte hier eine Vorbildrolle einnehmen.